

Ergebnisse und Interpretation der frühen Fruchtanalysen 2013

- Die Früchte sind im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich um ca. 25% kleiner (Jonagold – 23%, Golden Del. – 33%, Braeburn – 18%, Topaz – 23%). Ähnlich klein waren die Früchte auch in den Jahren 2006 und 2008.
- Die Fruchtkalziumgehalte sind im Vergleich zu den vergangenen Jahren etwas höher und als günstig einzustufen. In Jungfrüchten von Braeburn waren die Ca-Gehalte noch nie so hoch wie 2013.
- Aufgrund der unterdurchschnittlichen Kaliumwerte und der guten Kalziumgehalte sind die für die Beurteilung der Stippegeignung und Anfälligkeit für physiologische Störungen wichtigen Kalium/Kalziumverhältnisse deutlich niedriger und somit deutlich besser als im Durchschnitt der letzten Jahre (Abb.1).
- Die Stippegefahr ist deshalb im Vergleich zu den letzten Jahren wesentlich geringer einzustufen.
- Daneben kann sich der eher niedrigere Stickstoffgehalt auch positiv auf die zu erwartende Haltbarkeit auswirken.

Kalziumversorgung

Aufgrund der im Durchschnitt günstigen Kalium/Kalziumverhältnisse sind bei allen Sorten – optimale Behangdichten vorausgesetzt – normale Ca-Spritzfolgen einzuhalten.

In Junganlagen und bei geringen Behangdichten sind verstärkt Ca - Applikationen durchzuführen und die Zahl der Ca-Anwendungen um mind. 2- 3 zu erhöhen.

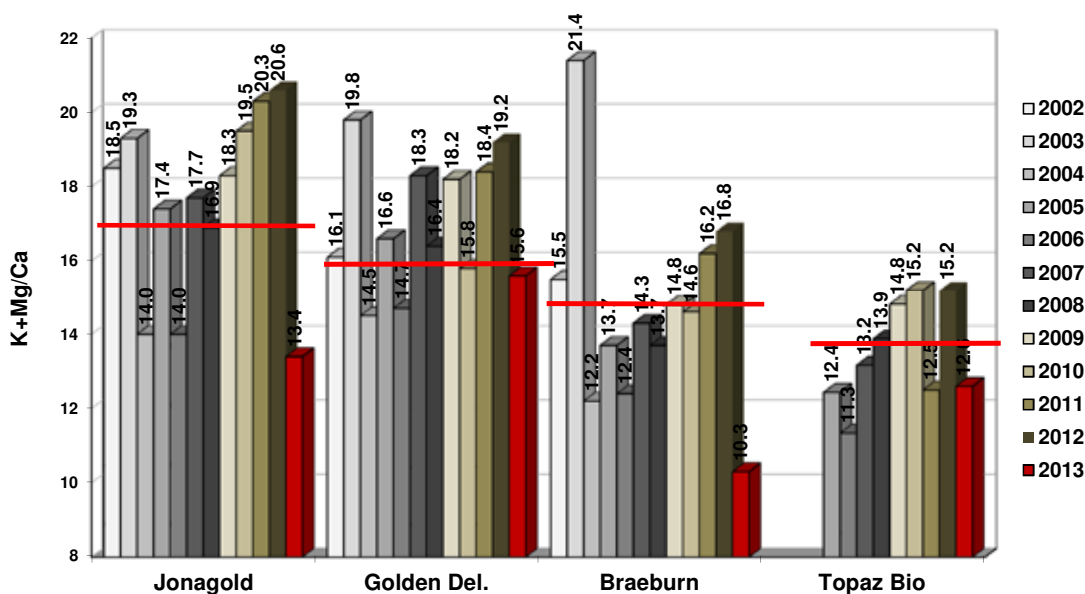


Abb 1: Kalium/Kalziumverhältnisse in Jungfrüchten (2002 - 2013)